



An den Fahrkartenautomaten im MVV müssen die Kunden ab Dezember tiefer in die Tasche greifen. F. M. SCHLAF

# Preissprung bei den Einzeltickets

## MVV erhöht die Fahrpreise

VON SASCHA KAROWSKI

Jetzt ist es offiziell: Wie unsere Zeitung bereits berichtet hat, hebt der Münchner Verkehrsverbund (MVV) die Ticketpreise an – und zwar um 4,3 Prozent im Schnitt. Die Gesellschafterversammlung des MVV hat am Mittwoch zugestimmt. Die Preissteigerungen werden zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember wirksam.

näherd nachgekommen, sagt Reiter. „Ich freue mich, dass mein Wunsch, dass zumindest das Sozialticket im Preis stabil bleibt, erfüllt wird.“

Es handle sich insgesamt um eine der niedrigsten Preissteigerungen im öffentlichen Verkehr in diesem Jahr in Deutschland, ergänzt Rosenbusch. „Damit werden die Gesellschafter der besonderen Belastung der Bevölkerung durch die allgemeinen Preissteigerungen gerecht.“

Konkret ändern sich die Preise für die Einzel-Tickets und Streifenkarten (siehe Tabelle). Für eine Einzelfahrkarte für zwei Zonen steigt der Preis beispielsweise von 3,70 Euro auf 3,90 Euro. Unverändert bleiben die Kosten für die Einzelfahrkarte Kurzstrecke (1,90 Euro) sowie die Einzelfahrkarte Kind (1,80 Euro). Der Preis der Streifenkarte wird von bisher 16,30 Euro auf 17 Euro angehoben; der Preis der Streifenkarte U21 von 8,90 Euro auf 9,30 Euro. Und der Preis der IsarCard-Monat für die Zone M steigt von bisher 63,20 Euro auf künftig 65,90 Euro. Günstiger wäre in dem Fall aber ohnehin das Deutschlandticket für derzeit 49 Euro im Monat.



### MVV-Tickets

Preisübersicht gültig ab 10. Dezember 2023 / Price overview valid from Dec 10th, 2023

Table with columns for zones (M, M-1, M-2, M-3, M-4, M-5, M-6, M-7, M-8, M-9, M-10, M-11, M-12, M-13, M-14) and rows for different ticket types like Einzelticket, Tageskarte, etc.

Main table listing ticket types and prices for various zones. Includes categories like Einzelfahrt, Tageskarte, Streifenkarte, Fahrrad-Tageskarte, Fahrrad Bayern, Kurzstrecke, Kinder, IsarCard, Ausbildungstarif, and 365-Euro-Ticket.

### IN KÜRZE

#### Markt-Mitarbeiter schützen Senior

Dem Personal eines Supermarktes ist es zu verdanken, dass eine Harlangerin nicht Opfer von Trickbetrügern wurde. Wie die Polizei mitteilt, wurde die über 80-jährige am Dienstagvormittag angerufen. Im Gespräch hieß es, dass sie einen fünfstelligen Betrag gewonnen habe. Um diesen zu bekommen, müsse sie jedoch Gutscheinkarten im Wert von mehreren tausend Euro erwerben. Als die Seniorin daraufhin im Markt viele dieser Gutscheine kaufen wollte, fiel das den Mitarbeitern auf. Sie sprachen mit der Frau und alarmierten die Polizei. nah

#### Mercedes wendet – und fährt vor Tram

Dieses Wendemanöver lief schief: In Laim hat ein Autofahrer am Dienstag eine Kollision verursacht, als er vor einer anfahrenden Tram noch wenden wollte. Zu dem Unfall kam es um 16.50 Uhr an der Kreuzung Landsberger und Erlenheimerstraße. Dort wartete der Tramfahrer (38) auf das Signal zum Weiterfahren, der Autofahrer neben ihm (56) auf Grün. Als die Ampel umsprang, zog der Mercedes laut Polizei nach links. Aufgrund der Bremsung fiel ein Tram-Fahrgast (72) hin und verletzte sich. nah

#### Streifenwagen gegen Motorrad

Schon wieder ist es zu einem Unfall mit einem Streifenwagen im Einsatz gekommen. Bei dem Crash am Dienstagabend in Forstenried wurde ein Motorradfahrer schwer verletzt. Zudem entstand ein Schaden von 35 000 Euro. Bei dem Einsatzfahrzeug war laut Polizei das Blaulicht eingeschaltet, als es auf der Herterichstraße die Kreuzung überfuhr. Die Vorfahrt hatte die Streife laut Mitteilung, sei von dem Motorradfahrer missachtet worden. Da ein externes Gutachten nötig war, wurde die Kreuzung ab 22.40 Uhr für vier Stunden gesperrt. nah

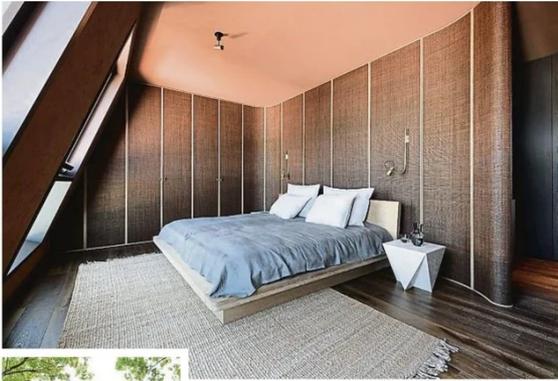
#### Wetterkalender

Table with columns for date (14. September), maximum temperature (26,2°), and minimum temperature (16,7°).

# Schick, ein bisschen schräg – und sehr teuer

### Designerbüros entwerfen Edelwohnungen im Neubauprojekt Van B in Schwabing – Kosten bis zu 4,5 Millionen Euro

Wohnen in einem schrägen Unikat – das kann man ab sofort in Schwabing. Wenn man das nötige Kleingeld hat. Im Neubauprojekt Van B sind unter anderem zehn Dachgeschosswohnungen entstanden, die von Designern individuell gestaltet und ausgestattet wurden. Die Möbel gibt's beim Kauf mit dazu. Klar – das hat seinen Preis: Das Prunkstück im Gebäude (eine 168-Quadratmeter-Wohnung) kostet satte 4,5 Millionen Euro.



Ein (teurer) Traum aus Holz: Die 168 Quadratmeter große Designer-Wohnung kostet 4,5 Millionen Euro. FOTOS: BAUWERK/SCHAF

Die Designer-Wohnungen sind ein neues Konzept des Projektentwicklers Bauwerk und der Firma AD Architectural Digest. Entstanden sind sie aus einer Ausstellung im Oktober 2022 in Berlin. Dort haben einige der Designer, die nun in dem Neubau an der Infanteriestraße in Schwabing tätig waren, ihre Vorstellungen von Wohnen präsentiert. Das Gefiel den Bauwerk-Vertretern so gut, dass sie die Firma AD ansprachen. „Und so konnten wir unser bloßes Konzept in reales Wohnen überführen“, sagt Felix Wagner von AD. Die Designer hatten laut Bauwerk-Sprecherin Natasa Mitrevka weitgehend freie Hand. „So sind zehn völlig unterschiedliche Konzepte entstanden.“ Und so haben die Wohnungen so einige, manchmal auch schräge Clous: In einem Apartment

### Neubau-Preis pro Quadratmeter

Table with columns: Viertel, Ø-Preis, Top-Preis. Lists prices for Schwabing, Neuhausen, Isar-/Ludwigsvorst., Au, Maxvorstadt, Bogenhausen, Nymphenburg, Haidhausen, Obermenzing, Harlaching.

Quadratmeterpreise in einzelnen Vierteln: Schon der Durchschnitt ist nicht gerade erschwinglich. QUELLE: AIGNER-IMMOBILIEN

Die zehn Designer-Wohnungen stehen ab sofort zum Verkauf – und sind nichts für den kleinen Geldbeutel. Zwar wurden die Designerstudios laut Jürgen Schorn, geschäftsführender Gesellschafter von Bauwerk, komplett aus dem Projektbudget bezahlt. Die Preise – anhand von Größe, Lage im Gebäude, Ausstattung, Qualität der Außenflächen, die wir in der Tabelle in diesem Artikel zusammengefasst haben. ANDREAS DASCHNER

#### Familientag in Schloss Nymphenburg

Am Sonntag lädt das Marstallmuseum im Schloss Nymphenburg anlässlich seines 100. Geburtstags zu einem Familientag ein. Von 11 bis 17 Uhr können die Besucher prächtige Kutschen und außergewöhnliche Schlitten bewundern und ins Museum gehen. Eintritt bis 18 Jahren frei, Erwachsene zahlen einen Euro.

#### Start für 130 Pflege-Azubis

Gestern sind 130 Azubis an der München Klinik in die Pflege-Ausbildung gestartet. Die Klinik wirbt mit Vergünstigungen wie Wohnheimplätzen (Zimmer unter 300 Euro) sowie einem kostenfreien 365-Euro-Ticket für den Nahverkehr.

# Weniger CO<sub>2</sub>, mehr Effizienz

Klimawandel und CO<sub>2</sub>-Ersparnis, aber auch mehr Effizienz unter anderem durch KI in der Medizin: Mit diesen Zukunftsthemen gehen drei Projekte in den Wettbewerb um den renommierten Deutschen Zukunftspreis. Gestern wurden sie im Deutschen Museum in München vorgestellt.

VON SABINE DOBEL

Aus bösem CO<sub>2</sub> soll gutes CO<sub>2</sub> werden – indem es aus der Luft gefiltert und nutzbringend eingesetzt wird. Ein Hamburger Team hat dazu eine Raumfahrt-Technologie weiterentwickelt. Dortmunder Forscher befassen sich – auch hier geht es um CO<sub>2</sub>-Vermeidung – mit mehr Effizienz von Gas-Brennern vor allem für die Industrie, wo Gas noch immer unverzichtbar ist. Erlanger Forschende haben ein Magnetresonanztomografie-Gerät (MRT) entwickelt, das bei gleicher Bildqualität leichter und günstiger ist und in einigen teils ärmeren Ländern bereits genutzt wird.

Die Projekte – alle marktreif und im Einsatz – sind für den Deutschen Zukunftspreis nominiert und wurden am Mittwoch im Deutschen Museum in München vorgestellt. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verleiht den Preis am 22. November in Berlin. Welches Team den Preis erhält, bleibt bis zuletzt geheim – die Jury entscheidet dies am Tag der Verleihung.

CO<sub>2</sub> reduzieren – angesichts des Klimawandels ein brennendes Thema. Das Hamburger Team der Airbus Operations GmbH nutzt eine von dem Unternehmen für die Internationale Raumstati-



Besser und sparsam: Ein Mann arbeitet bei der Fertigung der Gradientenspule zu einem Magnetresonanztomografie-Gerät in Erlangen.

FOTOS: ANSGAR PUDENZ/1 - (3)

on ISS konzipierte Technik, um das Treibhausgas aus der Atmosphäre zu ziehen. Im All reduzierte die Technologie den CO<sub>2</sub>-Gehalt der Luft in der Station und ermöglichte so eine Versorgung der Astronauten mit Sauerstoff.

Auf der Erde macht CO<sub>2</sub> etwa 0,04 Prozent der Luft aus. Mit einem Ventilator und einem speziellen Filter wird das Gas eingefangen. Das gesättigte Filtermaterial wird dann erwärmt, sodass es wieder entweicht und gesammelt werden kann.

CO<sub>2</sub> ließe sich etwa für kohlenstoffhaltige Substanzen in der Chemiebranche oder für Carbonfasern nutzen – oder zur Herstellung synthetischer Kraftstoffe, erläuterten die Forscher. Die erste Anlage, die das Verfahren nutzt, befindet sich in einem komplett geschlossenen Gewächshaus im Inneren von Gebäuden. Das der Luft entzogene CO<sub>2</sub> sorgt vor Ort für effizienten Pflanzenwachstum. Werden das Gas nicht genutzt,

könne es auch in Gestein gespeichert und so vorerst fürs Klima unschädlich gemacht werden.

Ebenfalls um CO<sub>2</sub> geht es bei dem Projekt der Kueppers Solutions GmbH aus Dortmund. Das Team entwickelte einen Brenner, der die für industrielle Anwendungen benötigte Wärme aus Erdgas eff-

## Weltraum-Technik soll CO<sub>2</sub> aus der Luft filtern

zienter bereitstellen kann als herkömmliche Geräte. Zudem kann das System den Forschern zufolge andere Gase als Brennstoff nutzen, etwa Wasserstoff, der als ein Schlüsselement für die Energiewende gilt. Besonders viel Wärme benötigen etwa Zementwerke, Glashütten, Stahlherstellung und bestimmte chemische Anlagen. Bisher kommen diese Industrien nicht ohne Gas aus und

zählen zu den größten Abnehmern.

Das neue System soll den Bedarf an Erdgas – und damit die CO<sub>2</sub>-Emissionen – um zwölf bis 50 Prozent senken und den Ausstoß von gesundheitsschädlichen Stickoxiden teils um mehr als die Hälfte. Der hohe Wirkungsgrad werde durch eine besonders wirkungsvolle Rückgewinnung von Wärme aus den Abgasen erreicht und sei Ergebnis einer Kombination mehrerer Innovationen, heißt es. Die teils komplexen Bauteile werden den Forschern zufolge per 3-D-Drucker gefertigt. Damit könnten die Brennerkomponenten individuell angepasst hergestellt und Anlagen rasch und zu überschaubaren Kosten umgerüstet werden.

Erste Unternehmen setzen dem Team zufolge schon auf die Technologie. In Deutschland laufen demnach rund zwei Millionen Industriebrenner mit Leistungen zwischen 25 und 300 Kilowatt,



Sieht aus wie ein Schrank, kann aber CO<sub>2</sub> aus der Luft filtern: Eine Direct-Air-Capture-Anlage von Airbus.



Dieser Brenner kann Wärme aus Erdgas effizienter bereitstellen als herkömmliche Geräte.

von denen mindestens jeder vierte direkt ausgetauscht werden könnte.

Aus dem Bereich Medizin kommt das dritte Projekt. Forschende der Siemens Healthineers AG und des Universitätsklinikums Erlangen haben ein neuartiges MRT entwickelt. Die Geräte waren zuletzt immer größer und damit auch leistungsstärker geworden, um bessere Aufnahmen des Körperinneren zur Diagnostik, etwa von Gelenkschäden, Herzinfarkten und Tumoren zu liefern. Dem Team gelangen nun hoch aufgelöste und medizinisch aussagekräftige Aufnahmen bei deutlich schwächeren Magnetfeldern. Damit seien die Komplexität, die Kosten und das hohe Gewicht der Geräte deutlich reduziert worden.

Die Forschenden nutzen für die Bildrekonstruktion neu entwickelte Aufnahmetechniken und Verfahren mithilfe von Künstlicher Intelligenz (KI). Dazu gehörten

ein bildbasierter Algorithmus, der für eine höhere Auflösung Sorge, sowie ein Ansatz zur direkten Rekonstruktion von MRT-Bildern aus den Rohdaten, hieß es.

Das für die Kühlung nötige flüssige Helium wurde von bis zu 1500 Litern auf 0,7 Liter reduziert. Das erste Exemplar wurde am Radiologischen Institut des Uniklinikums Erlangen getestet. Eine neue Klasse solcher MRT-Scanner sei nun in rund 40 Ländern installiert, etwa in Brasilien, Indien und Angola, berichten die Entwickler.

2021 ging der Deutsche Zukunftspreis an die Biontech-Gründer Özlem Türeci und Ugur Sahin für ihre Forschung an der mRNA-Technologie und die Entwicklung des Corona-Impfstoffs. 2022 erhielten ihn Forschende von Carl Zeiss Microscopy aus Jena für eine Mikroskop-Technologie, mit der lebende Zellen besser untersucht werden können. Der Preis ist mit 250 000 Euro dotiert.

## IN KÜRZE

### Kultur-Gutscheine für alle Erstklässler

Erstmals erhalten heuer die rund 13 100 Erstklässler in München von der Stadt zur Einschulung Gutscheine für Theater und Museen. Ab der zweiten Schulwoche werden die Gutscheine von den Lehrkräften an den rund 140 Grundschulen verteilt. OB Dieter Reiter (SPD) teilt mit, mit dem „Schultütengutschein“ wolle man schon den Kleinen den Zugang zu Theater, Museen und anderer Kultur erleichtern. Die kindgerecht gestaltete Gutscheinkarte enthält mehrere Wertgutscheine in Höhe von insgesamt 20 Euro, die bei Theatern, dem Münchner Philharmonikern und anderen Veranstaltungspartnern eingelöst werden können. Zudem gibt es Freikarten für erwachsene Begleitpersonen in teilnehmenden Museen. Die Gutscheine gelten bis zum Ende der Sommerferien 2024. Weitere Infos unter [www.muenchen.de/schultute](http://www.muenchen.de/schultute).

### Luftqualität in München

Das Bayerische Landesamt für Umwelt meldete gestern um 16 Uhr folgende Werte (Mikrogramm pro Kubikmeter; Feinstaub PM10: gleitender 24-Stunden-Mittelwert; Stickstoffdioxid: höchster 1-Stunden-Mittelwert im Zeitraum von 0 bis 16 Uhr, gesetzlicher Stunden-Grenzwert 200 µg/m<sup>3</sup>).

Messstelle	NO <sub>2</sub>	Feinstaub
Johanneskirchen	23	17
Landsluter Allee	93	22
Stachus	53	19

sehr gut (blau) | gut (hellblau) | befriedigend (gelb) | ausreichend (orange) | schlecht (rot) | sehr schlecht (dunkelrot)

## Ärger wegen verdreckter Schilder

CSU fordert städtischen Reinigungsplan für Verkehrszeichen

Alexander Schmorell ist als Mitbegründer der Widerstandsgruppe Weiße Rose am 13. Juli 1943 von den Nazis im Gefängnis Stadlheim hingerichtet worden. Um seiner zu gedenken, hat die Stadt München bereits 1946 den Harthauser Platz in Harlaching in Schmorellplatz umbenannt. Doch das ist kaum noch zu erkennen, denn das Straßenschild ist derart verschmutzt, dass kaum noch etwas zu lesen ist. CSU und Freie Wähler fordern die Stadt nun in einem Antrag dazu auf, Stra-

ßenschilder häufiger zu reinigen und sichtbar zu machen.

In München gibt es rund eine Million Verkehrszeichen und 70 000 Straßennamensschilder. Doch immer wieder beklagen sich Münchner über schlecht lesbare Straßenschilder, schreiben die Stadträte. Dabei sollten Schilder die Suche von Adressen erleichtern und den öffentlichen Raum prägen. Wenn Straßennamen nicht mehr lesbar seien, führe das zu Problemen für alle Verkehrsteilnehmer. Daher solle München ein Sys-

tem zur regelmäßigen Kontrolle und Reinigung der Schilder entwickeln. In Hamburg etwa würden dreieckige und beschädigte Schilder zunächst dokumentiert und dann gereinigt. Dabei würden auch überflüssige Schilder identifiziert und entfernt.

„Münchens Straßenschilder müssen sauber und lesbar sein“, sagt CSU-Stadtrat Andreas Babor. Immer wieder erreichten ihn und seine Stadtratskollegen Hinweise auf dreckige und beschmierte Schilder. „Das sieht nicht nur unschön aus, sondern erschwert auch die Orientierung auf Münchens Straßen.“ Darüber hinaus gibt es viele Straßen und Plätze, die zum Andenken an bedeutende Personen nach diesen benannt wurden – wie eben der Schmorellplatz. „Das Schild ist derzeit dreckig und kaum lesbar“, sagt Babor. Und: „Das ist kein würdiges Andenken mehr!“



Kaum noch zu entziffern: Das Schild für den Schmorellplatz in Harlaching.

FOTO: CSU-FRAKTION

## Wem schuldet Schuhbeck noch was?

Gestern wurden die Finanzen von Alfons Schuhbeck am Amtsgericht offengelegt. Doch die Öffentlichkeit durfte darüber nichts erfahren – unter Ausschluss fand die Gläubigerversammlung in der Infanteriestraße statt. Klar ist: Den früheren Star-Koch drücken Millionenschulden. Allein 1,2 Millionen Euro muss Schuhbeck aus Finanzamt zurückzahlen. Diese Summe stammt aus dem Strafverfahren,

das den 74-jährigen für drei Jahre und zwei Monate ins Gefängnis gebracht hat. Von dort aus kann Schuhbeck nur abwarten, wie sein Insolvenzverfahren am Amtsgericht ausgeht.

Knapp 30 Gläubiger hatte Insolvenzverwalter Rolf Pohlmann im Juli festgestellt. Diese Zahl soll inzwischen aber gesunken sein. Nur zwei Anwälte und Pohlmann waren gestern zum Gerichtstermin er-

schienen. „Wenn man bekannt ist, will man nicht eben gesehen werden“, sagte ein Verfahrensbeteiligter. Manch ein Gläubiger hatte Schuhbeck demnach bis zuletzt wohl noch Geld geliehen.

Ob sie es je wiedersehen werden, bleibt unklar. Denn allein der Schuldenberg gegenüber dem Finanzamt wird von Schuhbeck „nicht ausgeglichen werden können“, hieß es am Rande des Prozesses. (th)

schulmuecke.de

APP SPECIAL

# 20%

## AUF EIN LIEBLINGSTEIL

14. BIS 23. SEPTEMBER 2023

MÜCKE APP DOWNLOADEN & 20% RABATTCOUPON\* SICHERN

\*gilt nicht auf reduzierte Ware | nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar | die Labels ON und Lyod sowie der Kauf von Geschenkkarten sind ausgeschlossen

**München //**  
Schuh Mücke München GmbH  
Einsteinstraße 130, 81675 München  
MO - FR 10:00–20:00 // SA 9:30–20:00